

„Wie konnte das geschehen?“

Wie wurden aus Nachbarn Denunzianten, Komplizen, Mörder?

Warum haben so viele Menschen geschwiegen und nur so wenige geholfen?

Wir kennen die Zeitzeugenberichte von Opfern und Tätern, wir wissen um die historischen Fakten und Zusammenhänge.

Das Geschehene bleibt dennoch unfassbar.

Und es gibt keine Gewissheit darüber, wie immun wir als Gesellschaft sind.“

Dies schrieb Dr. Wolfgang Schäuble als Präsident des Deutschen Bundestages zum Holocaust

Sehr geehrte Damen und Herren,

ganz herzlich lade ich Sie im Namen der Stadt Dahn,
der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und dem Förderverein
„Landjudentum im Wasgau“

zur **Gedenkfeier am Montag, den 9. November 2026** ein.

Die Gedenkfeier beginnt um 19 Uhr im Bürgersaal der
Verbandsgemeinde Dahner Felsenland.

Wie war der Holocaust möglich?

Das Vorbereitungsteam hat sich mit dieser Frage auseinandergesetzt
und will mit Fallbeispielen Antworten suchen.

Die umfangreiche Ausstellung **„Einige waren Nachbarn: Täterschaft,
Mitläufertum und Widerstand“**, die das **US Memorial Museum**
zusammen mit der **Villa ten Hompel in Münster** entwickelt hat, soll
diese Suche unterstützen.

Damit Sie sich mit der Ausstellung schon vor der Veranstaltung
auseinandersetzen können, ist der Bürgersaal ab 17.30 Uhr geöffnet.

In der Hoffnung, Sie am 9. November begrüßen zu können, verbleibe ich
mit den besten Grüßen

Alexander Waschow

Veranstalter: Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und Stadt Dahn
Förderverein „Landjudentum im Wasgau“